

Ammergauer Alpen **Kuchelbergkopf (2026 m) und Kuchelbergspitz (2020 m)**

10

Einsame Kammtour hoch über dem Lindertal

Direkt neben dem höchsten Gipfel der Ammergauer Alpen, der Kreuzspitze, gelegen, bietet der Kuchelberg eine vergleichsweise einsame Rundtour, die man unbedingt einmal gemacht haben sollte.



↑ 1200 Hm | ↓ 1200 Hm | → 21 Km | ⌚ 7 ½ Std. |

Talort: Graswang (887 m)

Ausgangspunkt: Wanderparkplatz nach der Brücke über den Elmau-Bach 2,5 Km hinter Graswang (900 m)

Mobil vor Ort: Mit der Bahn nach Oberammergau und mit dem Bus 9622 Richtung Linderhof. An der Haltestelle Graswang/Gröblalm aussteigen und zu Fuß zwei Kilometer zum Parkplatz

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt B7 »Ammergebirge Ost«

Information: Ammergauer Alpen, Eugen-

Papst-Str. 9a, 82487 Oberammergau, Tel. 0 88 22/92 27 40, www.ammergauer-alpen.de

Schlüsselstelle: Kurze leicht ausgesetzte Gratstellen zwischen Kuchelbergspitz und Kuchelbergkopf

Wegbeschaffenheit: Nach dem Beginn auf flachem Forstweg durchwegs schöne, schmale Bergwege und am Kamm auch wegloses Gelände

Einsamkeitsfaktor: Im Vergleich zu anderen umliegenden Ammergauer Touren recht wenig begangen



Gaumenfreuden: Nach der Tour sollte man in der empfehlenswerten Ettaler Mühle einkehren. Lecker sind unter anderem die

Käsespätzle. Ettaler Mühle 1, 82488 Ettal, Tel. 0 88 22/64 22, www.ettaler-muehle.de
Orientierung/Route: Vom Parkplatz



Ammergauer Alpen Kuchelbergkopf (2026 m) und Kuchelbergspitz (2020 m)

folgt man der Forststraße bis zu einer großen Lichtung. An deren südlichen Ende steht eine große Buche. Direkt davor zweigt nach rechts ein unbeschilderter Pfad in den Wald ab. In diesem wird der schmale Bergweg deutlicher und führt in angenehmer Steigung und entsprechend vielen Kehren zur Kuchelberg-Diensthütte hinauf. Hier lichtet sich der Wald und man sieht den Kuchelberggrat vor sich aufragen. In einer ansteigenden Querung geht es durch Wiesenhänge, bzw. lichtet Latschengelände weiter bergan, bis ein altes DAV-Schild zum Kuchelberggrat hinweist. Ab nun findet man vereinzelt rote Punkte. (Achtung: Hier nicht dem gestrichelten Wegverlauf in der AV-Karte folgen, welcher den Grat nicht erreicht.) An der Kammlinie angekommen, folgt man dieser sehr schön und leicht ansteigend weiter nach Westen (teilweise auch weglos) bis man die Kuchelbergspitz (2020 m) erreicht. Ab nun folgt man am besten immer dem Kammverlauf, wobei man leicht ausgesetzte Passagen in Gehrichtung links umgehen kann. Man sollte sich aber nicht von nach links abführenden Steigspuren irritieren lassen, sondern grundsätzlich immer an der Kammlinie bleiben. Schließlich wird der Kamm zum breiten Rücken, weswegen der 2026 Meter hohe Kuchelbergkopf kaum

den Charakter eines eigenständigen Gipfels hat. Hinter dem Kuchelbergkopf wendet sich der Kammverlauf nach Süden und führt unschwer zum Sattel vor der Kreuzspitze hinab. Hier wendet man sich nach links und folgt somit der Beschilderung »Graswang über Kuchelbach«. Der schmale Bergsteig quert nun ein langes Stück mit nur wenigem bis keinem Gefälle zurück in Richtung Osten. Nach einer breiten Rinne wendet er sich schließlich nach rechts und führt in vielen Kehren durch die Latschenzone in den Waldbereich hinab. Auch dort ist der schmale, wunderschöne Pfad stellenweise zugewachsen. Dennoch ist die Orientierung kein größeres Problem. Immer oberhalb des Kuchelbaches, bzw. in Serpentina zu ihm hin absteigend, gelangt man schließlich ans Ende der Forststraße und über diese wieder zum Ausgangspunkt zurück.

Persönliche Empfehlung: Für die ersten Kilometer sollte man ein Fahrrad mitnehmen. Wegen des nahezu ebenen Anstiegs reicht ein Trekking-Rad völlig aus.

Michael Pröttel

Nicht schwierig, aber sehr aussichtsreich geht es am Grat entlang.

